

## A7 Lam

MUDI

Laufe abends an der Strandpromenade  
Bonjus in der Hand und hab' Sand in den Haaren  
Jahrelang nicht hier, in der Kälte fast erfror'n  
Sehne mich nach ihr, ging in derselben Stadt verlor'n  
Gerüche, die es im Norden nie gab  
Ergile-Rauch zieht sofort in sein'n Bann  
Süßer Duft von Bazaar weht in mein Gesicht  
Große Seidentücher sperren mir die Sicht  
Wie viel Jahre lief ich ihr hinterher?  
Sie ist schön wie die warmen Sommernächte hier am Mittelmeer  
Haare schwarz, glänzen, Licht der Geschäfte  
Kann nicht schlafen geh'n, bis ich sie treffe

Zähl' die Schritte in den Gassen durch die Menschenmeng'n  
Vorbei am Jung'n, der Schuhe putzt für seine Existenz  
Schwarze Katze sitzt am Fenster und faucht mich an  
Holzklopf'n vom Backgammon, versuche, den Traum zu fang'n

Kriege viel zu viele Eindrücke hier  
Was ich in der Heimat seh', passt nicht auf ein Stück Papier  
Folge meiner Sehnsucht, doch komm' ich näher ran  
Sie biegt ab, ich komm' nach, auch ein Leben lang  
Die Zeiger meiner Patek sind auf zwölf Uhr  
Mitternacht, der Portier schließt das Hotel zu  
Die Stadt lebt, sieh ihr Kleid, wie es im Wind weht  
Sie läuft vorbei am Eingangstor, wo ein Kind steht  
Pistazienhülsen knacken auf dem Pflasterstein  
Ich ruf' ihr nach, doch meine Stimme bleibt heut Nacht allein  
Mein Magen leer, laufe ziellos durch die Straßen  
Kann sie nicht mehr finden, möchte sie bloß etwas fragen

Wo sie all die Jahre war und ob sie noch Gefühle hat  
Sie ist mein 7alam, meine Hoffnung und mein Blütenblatt  
Ich kann ohne sie nicht leben, glaub mir, wallah  
Jemand sagt: "Sie wartet ganz oben, am Leuchtturm vom Annara"